Wider-Sprüche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 44

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wider-Sprüche

VON BEAT LÄUFER

Die Gesellschaft als Strom:
Ausgestiegene und Nichtangepasste am linken,
Wohlstandsüberdrüssige am rechten Ufer –
und gänzlich fehlende Sensibilität in der Strömung.

○

Schlammschlacht:
Wer am meisten Dreck wirft, sinkt am tiefsten.

○

Der parteiideologische Jargon
ist die wichtigste Internatsschule
für sprachlich Behinderte.

○

Nicht so sehr die Wissenden,
sondern die ahnend Unwissenden
– Kinder und Jugendliche –
artikulieren das schlechte Gewissen unserer Zeit.

○

Menschenopfer:
Thema für Urgeschichtler – und Journalisten.

○

Ständige Provokationen
durch demonstrierende Landschaften.
Das baupolizeiliche Einsatzdispositiv:
betonhartes Durchgreifen!

Zeichnung: W. Büchi

Alle neunzig Sekunden wird heute in der Schweiz jemand bestohlen. Unterstellt man eine durchschnittliche Schadenhöhe von rund 400 Franken, bedeutet dies eine Entwendung von Gegenständen im Wert von annähernd 400 000 Franken pro Tag.

«Achtedachzg – nünedachzg – los!»

Pünktchen auf dem i

öff

Zukunftsforschung

Früher waren wir froh, wenn wir wussten, was gestern war, heut müssen wir wissen, was übermorgen sein wird. Es ist etwa wie bei der Wetterprognose: das Wetter von gestern wäre auch leichter zu prophezeien. Aber gestern wie morgen sagt die Forschung voraus, dass man feine Orientteppiche in grösster Auswahl bei Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich findet!

An der Tankstelle

Angestellter: «Da kommt schon wieder ein ALW-Kunde.»

Der Chef: «Was ist das?»

«Einer, der nur Auskunft, Luft und Wasser verlangt.»

Kunststück

«Das nennen Sie eine Caruso-Platte? Der Mann singt doch deutsch.»

«Das wohl. Aber die Platte ist übersetzt worden.»

Merkwürdig

«Ich habe mein ganzes Leben lang Rindfleisch gegessen, und jetzt bin ich stark wie ein Ochse.»

«Merkwürdig! Ich habe mein Leben lang Fisch gegessen und kann doch nicht schwimmen.»

Zweierlei

Ein Adliger meinte, der berühmte Schauspieler Garrick sollte sich um einen Sitz im Parlament bewerben.

«Nein, Mylord», erwidert Garrick, «ich spiele lieber einen grossen Mann auf der Bühne als einen Narren im Parlament.»

Dienst am Kunden

Der Hausierer: «Ich habe alles, was Sie brauchen. Sie werden mir doch sicher etwas abkaufen.»

Die Farmerin: «Wenn Sie nicht verschwinden, rufe ich die Polizei.»

Der Hausierer: «Das ist gescheit. Da hätte ich eine Pfeife. Sie kostet nur sechs Pence.»

Enttäuschung

«Meine grösste Enttäuschung habe ich als kleiner Bub erlebt.»

«Und was war das?»

«Ich bin verstohlen in ein grosses Zelt gekrochen, weil ich glaubte, es sei ein Zirkus darin. Und es war ein Zusammentreffen für religiöse Wiedererweckung.»

Schlechter Tausch

Ein junger Mann bittet einen Filmregisseur, ihn zu beschäftigen.

«Was haben Sie denn bis jetzt getan?» fragt der Regisseur.

«Seit vier Jahren bin ich arbeitslos.»

Der Regisseur hebt die Arme zum Himmel.

«Und das wollen Sie gegen eine so unsichere Karriere wie das Kino eintauschen?!»

Z Appezöll inne het en Architekt nebes eso en altneumöödege Chroom paue. Em Murer het er aatunge, di seb Muur mös er denn us luuter alte Stee mache. Do froged de Murer am: «Öppe wie alt söttits see?» *Sebedoni*